

# Narren feiern mit Garden und Fanfarencorps

Bei der Sitzung der Särkover Narrengilde in Hilbringen gab es viel zu lachen. Auch der Hausmeister kehrte aus dem Ruhestand zurück.

VON TINA LEISTENSCHNEIDER

**HILBRINGEN** Sanft wiegen die Fische, Krebse und Quallen ihre Flossen, Scheren und Körper im Wasser, lassen sich auf den Meeresboden absinken. Langsam nähern sie sich einer unscheinbaren blauen Muschel, die am Meeresgrund nur auf ihre Freunde gewartet hat. Denn plötzlich öffnet sich die Muschel und gibt Mia frei. Die kleine Meerjungfrau schwebt nach vorne, lässt keine Sekunde verstreichen und fängt an, mit ihrer Gang ausgelassen zu feiern – kein Wunder, dass die Jekken bei der zweiten Galakappensitzung der Särkover Narrengilde be-

geistert mitklatschen und, bei dem seltenen Anblick, eifrig Fotos für die Ewigkeit schossen.

Auch zur zweiten Galakappensitzung der Särkover Narrengilde waren viele Faasebozen nach Hilbringen in die Narhalla gekommen, um sich den bunten Spaß des Traditionsvereins nicht entgehen zu lassen. Schon bevor ihre Niedlichkeiten Prinzessin Anna-Lena I. und Prinz Leon I. und die Tollitäten Prinzessin Sandra III. und Prinz Adrian I. die Bühne bestiegen, brillierten die Kindergarden mit flinken Tanzschritten und ausgefeilten Choreografien. Begeisterungsstürme löste dann der unvergleichlich-

che Fanfarencorps „Die Särkover“ mit seinen locker-flockigen Musikstücken aus und sorgte für ordentlich Stimmung. Da wurde geschunkelt und geklatscht und schon nach dem zweiten Lied eine Zugabe gefordert, die prompt folgte und den Sitzungspräsidenten Daniel Barth kurzerhand vergessen ließ, dass der Schlachtruf der Hilbringer Narren ein dreifach donnerndes „Särkov Helau“ verlangt – und nicht nur zweimal. Mit gespieltem Tadel stimmte das Duo Tinitus das Karnevalslied der Mainzer Bänkelsänger „Ui-jui-jui-au-au“ an, ehe die fröhliche Sause munter weiterging.

Bei einer Kappensitzung in der Schulturnhalle durften die Worte von Michael Hensgen als Hausmeister nicht fehlen: War er letztes Jahr doch quasi schon in Rente gegangen, kehrte er nun zurück. So habe „Greta Thunfisch“ ja gefordert, dass man öfter das Auto stehen lassen und mit dem Fahrrad fahren soll – „fahre ich also mit dem Fahrrad den Berg hoch und bin hundskaputt, als ich oben ankomme. Nur um zu sehen, dass ihr alle mit dem Auto da seid“, erzählt Hensgen, „also bin ich zurück geradelt und auch mit dem Auto da.“

Der Hausmeister deutete eine Beschwerde in Richtung der Kreisstadt an. Anlass war für den bekennenden Bierliebhaber der geplante Umbau des Kauflandkreisel, denn: „Wenn



Für die Tanzsternen ging es unter Wasser.

FOTO: TINA LEISTENSCHNEIDER

die Nordumfahrung kommt, sind die Ampeln für die Katz“, befand der Hausmeister, und wies die Jekken kurz darauf hin, dass die Babys mit einer Kindermachmaschine im Himmel gemacht werden. Hierfür muss lediglich eine Kurbel gedreht werden, schon purzeln Mädchen, Jungen und Deppen sowie

einem Adjutanten den Job überließ, fabriziert der mit jeder Kurbeldrehung nur Deppen. „Wieso denn das?“, beschwerte sich Petrus entsetzt. „Weil der Elferrat Nachwuchs braucht“, antwortet der Gehilfe und erntet brüllendes Gelächter.

Noch bis in den späten Abend begeisterten die Kindergarden als Waldkinder und Tanzmariechen so-

wie die „Särkover Schätzja“, „Särkov Sisters“ und natürlich das Hilbringer Männerballett mit ihren Showtänzen und sorgten für ein abwechslungsreiches Programm, das durch weitere Büttreden von Schmiddy und Quallo als Anneliese und Karl-Heinz oder dem Fluggpersonal auf Arbeitssuche und den Lustigen Sängern für viel Spaß sorgte.

## INFO

### Auf der Bühne und in der Bütt in Hilbringen

**Die Akteure** bei der Sitzung der Särkover Narrengilde: Tanzgruppen: Gardesternchen, Gardeformation, Tanzsternenchen, Maxis, Funkengarde, Jugendgarde, Särkover Schätzja, Särkov Sisters, Hilbringer Männerballett; Gardeformation: Lilli Otto, Vivienne Lehnerts, Leonie Noster, Jolina Schultz, Jil Volpert; Tanzmariechen: Flora Schwarz, Lara-Marie Leick, Johanna Barth, Melina Schmitt, Tamara Schmitt, Anna-Lena Horf, Louise Warken; Trainerin-

nen: Simone Hensgen, Elena Biehl, Sarah Urbanczyk, Lena Rüssel, Carina Bell, Sabine Witzmann, Jenny Heuser, Nicole Bernard, Angelina Costa-Martins, Isabelle Treib, Selina Augustin, Anna-Lena Schmitt, Sabine Linster, Patricia Wunsch; Fanfarencorps „Die Särkover“, die lustigen Sänger; Bütt: Michael Hensgen alias der Hausmeister, Horst Bohrofen - „Schempi“ alias der Rentner, Claudia und Heike alias Flugpersonal auf Arbeitssuche, Schmid- di und Quallo alias Anneliese und Karl-Heinz; Sitzungspräsident: Daniel Barth.

# Sieben Zwerge und das eine oder andere Zipperlein

VON UTE KEIL

**LOSHEIM** Es gehört mittlerweile schon zur Tradition, dass die närrische Zeit auch in der Seniorenresidenz am See Einzug hält. Gemeinsam mit dem Verein zur Pflege und Förderung der Seniorenarbeit in der Gemeinde Losheim am See und etlichen Stars der KG Rot-Weiß stellten die Mitarbeiter der Residenz, allen voran Geschäftsführer Thorsten Sprengart, wieder ein Superprogramm auf die Beine.

Stargäste von außerhalb waren in diesem Jahr die „Revo-Boys“ aus Saarwellingen, die als „Revo-Girls“ eine Wahnsinnsshow abzogen. Auch hier in Losheim bekamen die Träger des Till-Ordens der Ottweiler Bürgergarde einen Riesenapplaus.

Kindergarde, Tanzmariechen und Kindertanzpaar der KG Rot-Weiß erfreuten das Publikum, und auch die gekrönten Häupter, Prinz Christoph I. mit seiner Ulrike und Kinderprinz Sven-Kilian I. mit Ihrer



Die Residenz-Narren traten bei der Sitzung als Schneewittchen und die sieben Zwerge auf.

FOTO: WERNER KREWER

Liebllichkeit Lilly I., gaben sich die Ehre. Hans Hamel und Dieter Herrmann, genannt „Die Zwei“, brachten mit ihrem Medley Kölscher Lieder richtig Stimmung in den Saal. Sie

sind die älteste Boy-Group des Saarlandes, aber sie haben sich Temperament und Schwung aus jungen Jahren erhalten, und manch ein Zuhörer klopfte mit Hand oder Fuß den

Takt zu ihren flotten Melodien.

Auch zwei Bewohnerinnen der Residenz ließen es sich nicht nehmen, in die Bütt zu steigen. „Es sei ganz ehrlich hier gesagt, der Zahn der Zeit, er hat genagt. Am eignen Leib muss man erfahren: Wir sind nicht mehr, was wir mal waren“, bekannte Ingelore Lorang. Ehrlich und humorvoll sprach sie über die kleinen und großen Zipperlein, die man mit Pillen und Tropfen bekämpft und gerne vor der Mitwelt verbergen möchte. Aber sie hatte auch einen Trost dabei. Mit gelassener Ruhe und Heiterkeit kann man die Beschwerden zwar nicht vertreiben, aber trotz ihrer lästigen Anwesenheit Freude empfinden und Spaß am Leben haben.

Die „Tolle Hausfrau“ Andrea Anna lästerte über die perfekten Damen, die in der Fernsehwerbung ihren Mann mit Fertigsuppe aus der Tüte verwöhnen, stets akkurat geschminkt und zurecht gemacht sind, während der Schmutz

dank Clementines weiser Ratschläge fast von selbst verschwindet. Sie zeigte sich solidarisch mit den Frauen, die im Schweiß ihres Angesichts waschen und schrubben und denen weder der General noch Meister Proper zur Seite steht.

Auch die Belegschaft der Residenz hatte sich wieder eine tolle Nummer ausgedacht. Herein schwebte ein riesiges Paket mit der Aufschrift: „An Schneewittchen, Losheim“. Die Märchenschönheit hatte sich bei Amazon einen Satz neuer Zwerge bestellt, die nun munter aus der Postsendung herauspurzelten. Es gab einen Überzweig aus dem Lebach Land, einen Motzzweig aus Merzig und sogar einen Praktikantenzweig, der sich an Schneewittchen heranmachen wollte, um besser durch die Prüfung zu kommen.

Eigentlich wollte Schneewittchen (alias Thorsten Sprengart) sie alle wieder zurückschicken, aber als sie mit einem fröhlichen Tanz zeigten, was in ihnen steckt, durften sie

bleiben. Mit Stimmungsliedern und einem großen Finale mündete die Sitzung in ein gemütliches Beisammensein.

## AKTEURE

**Die Akteure:** Sitzungspräsident: Thorsten Sprengart; Gäste der KG Rot-Weiß: Prinzenpaare, Kindergarde, Tanzmariechen Magdalena Scherer und Kindertanzpaar Jolina Becker und Jan-Philipp Hinkel; Revo-Boys: Eric Mees, Sven Andres und Dirk Glaeser; Die Zwei: Hans Hamel und Dieter Herrmann; Tanzgruppe Line-Dance unter der Leitung von Andrea Reinert Clemens; Schneewittchen: Nicole Richter, Nicole Petry, Kerstin Schunk, Cindy Schnur, Annemarie Zöhler, Annemarie Horschel-Becker, Nathalie Lay und Thorsten Sprengart; Büttstars: Andrea Anna und Ingelore Lorang.

# Britter Hirtzen stärken das Gemeinschaftsgefühl ihrer Gäste

**BRITTEN** (eil) Bei den Britter Hirtzen läuft in dieser Session einiges anders als gewohnt. Da gibt es eine Prinzessin, die nur Sprudel trinkt, weil sie nach eigenen Angaben den nächsten Thronfolger in Produktion hat,

und eine Kinderprinzessin, die das Jungvolk ganz alleine regiert. Sie hat Selbstbewusstsein für zwei und außerdem steht ihr die Jugendfeuerwehr zur Seite.

Trotzdem erschien bei der Kappensitzung ein Kinderprinz, nämlich Josua I. vom vergangenen Jahr. Da er, seiner Minderjährigkeit gerecht werdend, während der gesamten Session nur Limo getrunken hatte, war sein Kopf klar und er konnte ein paar interessante Beobachtungen machen. Ziel seiner Aufmerksamkeit waren die Trinkgewohnheiten des Elferrates. Er beschrieb minuziös, wie der Alkohol die Redegewohnheiten der Männer veränderte. Einer beginnt zu politisieren, ein anderer erklärt allen die Welt, ein dritter bekommt Probleme mit der Artikulation und wieder ein anderer sagt überhaupt nichts mehr. Die Zuschauer quietschten vor Vergnügen, aber die Elferräte nahmen die zurecht treffenden Schilderungen nicht übel. Sie lachten mit und Josua bekam für seine Leistung eine begeisterte Rakete vom Publikum.

Spannend wird es, wenn „Ose zweeten Heer“, die Konkurrenz von Pastor Bier, die Bühne betritt. Ei-



Josua I., Kinderprinz des vergangenen Jahres, warf in der Bütt einen genauen Blick auf die Trinkgewohnheiten des Elferrates. FOTO: WERNER KREWER

gentlich hatte er vor, den hiesigen Geistlichen in ein Kloster zu stecken und die Pfarrei alleine zu übernehmen, aber davon wollte Bier nichts wissen: „Die Gemeinde ist so schön

sparsam. Mit einer Handvoll Hostien komme ich das ganze Jahr über die Runden.“

Der „Zwette Heer“ begann dann, ein wenig über die Nachbardörfer

herzuziehen. So haben die Scheidener derart laute Stimmen, dass der Beichtstuhl schallisoliert werden musste, damit man die Sünden nicht bis in Evis Gaststube hören kann. Diesem Ruf wurde Devid Hero, der Präsident des Scheidener Karnevalsvereins, auch sofort gerecht. Ein wenig lallend, da bereits gut abgefüllt, das Präsidentenjackett auf Halbmast, kam er in die Bütt geschlingert und erzählte, dass sein Traktor nicht am Umzug teilnehmen kann, weil er die Umwelt mit seinem Diesel verpestet. Aber Hero hat bereits Plan B in der Tasche: Es gibt noch einen zweiten Traktor, und der darf mit, denn er wird mit Biogas betrieben, produziert vom Elferrat nach dem Genuss von Bohnen und Zwiebelmettbrötchen. Der „Zwette Heer“ wurde übrigens zum König von Britten gekrönt, um den Britter Brexit, die Trennung von der Gemeinde Losheim am See, voranzutreiben.

Natürlich wurde bei den Britter Hirtzen auch wieder fleißig getanzt. Es gibt mehrere talentierte Garden, ein Funkenmariechen, eine Showtanzgruppe und natürlich ein Männerballett, das sich in diesem Jahr

dem Thema „Brittburger Bier“ widmete.

Mit gewohnter Gründlichkeit hatte der Hirtzenchronist wieder zwölf Monate lang aufmerksam das Dorfgeschehen beäugt und sich Notizen gemacht. Manch denkwürdige oder lustige Begebenheit kam da zur Sprache. Es gab eine Hommage für Günter Ludwig, der 25 Jahre lang Ortsvorsteher gewesen ist und vieles im Dorf gestaltet und bewegt hat. Aus all den Anekdoten und Geschichten schälte sich schlussendlich etwas sehr Schönes heraus: eine ehrlich empfundene Liebeserklärung des Chronisten an die Bürger von Britten, die stets zusammenhalten und überall mit anpacken, wo es nötig ist. So konnten die Britter Hirtzen ihre Gäste fröhlich und mit gestärktem Gemeinschaftsgefühl nach Hause entlassen.

**Mehr zum Thema** Fastnacht finden Sie online unter: [www.saarbruecker-zeitung.de/fastnacht/](http://www.saarbruecker-zeitung.de/fastnacht/)

**Produktion dieser Seite:** Barbara Scherer, Astrid Dörr

## AKTEURE

**Präsident:** Udo Britz; Kinderprinzessin: Alina I., Prinzenpaar: Kathrin I. und Jens I.; Tänzer: Funkenmariechen Viktoria Schommer, Kindergarde, Garde und die aus schmucken Männern bestehende Prinzengarde, Junioren-Schautanzgruppe und Männerballett; Trainerinnen: Lena Klein, Luisa Paquet, Anne Wolf, Anna Schon, Saskia Hero, Anna Schreiner, Carmen Paulus und Jennifer Hoff; Büttstars: Devid Hero, Josua Schreiner, Bernd Quinten, Hans-Jürgen Bier, Oliver Ackermann, Joachim Lillig, Jürgen Wagner, Tobias Ewerhardy, Rainer Schommer, Max Brausch und Anna Schreiner; Musik: „Drei Steckk“: Bruno Hauptenthal, Christoph Zimmer und Jürgen Wagner.